18

# Die Rettungswinde

Wenn der Helikopter nicht beim Patienten landen kann, kommt die Rettungswinde zum Einsatz. Das ist vor allem in steilem, unwegsamem oder bewaldetem Gebiet der Fall – und kommt pro Jahr etwa 1'400 Mal vor. Damit jeder Handgriff sitzt, trainieren die Rega-Crews den Ablauf eines Einsatzes mit der Rettungswinde regelmässig am Tag und in der Nacht.

# Regelmässiges Training ist Pflicht

Der Einsatz der einzelnen Bergemittel wird in verschiedenen Szenarien geübt. Die Abläufe sind genau definiert: So können auch Crew-Mitglieder von unterschiedlichen Rega-Basen jederzeit zusammen Einsätze fliegen. Regelmässiges Training ist Pflicht. Mindestens alle drei Monate muss ein Crew-Mitglied beispielsweise ein Nachtwinden-Training



# Der Patient an der Rettungswinde: drei Hilfsmittel



#### Im Bergedreieck

werden leicht verletzte Menschen aufrecht sitzend evakuiert. Es kann Patienten mit wenigen



#### Im Bergesack

werden Patienten ausgeflogen, die liegend transportiert werden müssen. Sie sind schonend auf



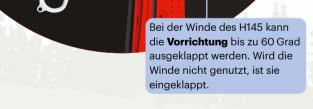
#### **Das Horizontalnetz**

wird vor allem in sehr schwierigem Gelände eingesetzt, weil es sich leicht unter dem Körper Handgriffen angezogen werden. eine Vakuummatratze gebettet. des Patienten durchziehen lässt.

# **Der Windenoperateur**

Der Rettungssanitäter nimmt die Funktion des Windenoperateurs ein. Beim Helikopter des Typs H145 steht er auf den Kufen und ist mit einer speziellen Weste gesichert. Mit dem Bediengerät in der Hand steuert er die Rettungswinde, an der er die Notärztin hinunterlässt. Über die Bordsprechanlage gibt er dem Piloten laufend Richtungsanweisungen, weil dessen Sicht nach unten eingeschränkt ist.

Der Windenhaken ist zusätzlich markiert, damit er in jeder Situation gut sichtbar ist.



## **Die Rettungswinde im Detail**

### Regelmässig geprüft

Erfahrene Übungsleitung

Ein erfahrener Rega-Instruktor beobachtet

jeden Handgriff und gibt Anweisungen. Je nach Training sind die Instruktoren Not-

Helikopterpiloten. Das Instruktorenteam

ist besorgt dafür, dass bei der Rega alle

Berufsgruppen professionelle Aus- und

Weiterbildungen erhalten.

Etwa bei jedem siebten Einsatz eines Rega-Helikopters kommt die Rettungswinde zum Zug. Damit sie Tag und Nacht einsatzbereit ist, muss sie regelmässig kontrolliert und gewartet werden.

## **Aufwendig im Unterhalt**

Die Winde wird täglich einem Funktions-Check unterzogen. Die periodischen Kontrollen durch die Helikoptermechaniker erfolgen nach jeweils drei Stunden Nutzung oder nach 100 Mal ein- und ausfahren. Zu den regelmässigen Checks gehören auch das Ausfahren des gesamten Stahlseils und das Prüfen auf kleinste Beschädigungen durch Verschleiss, Abrieb oder Verdrehung der einzelnen Litzen.

## Leistungsmerkmale



Das **Stahlseil der** 

trägt bis zu 250 Kilo.

Rettungswinde

250kg kg Traglast

